



Stadt Niederkassel

BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Auszug aus der Sitzung vom:	Planungs- und Verkehrsausschuss	Niederschrift zur Sitzung 19.05.2021
------------------------------------	--	---

3. **Kopernikusstraße (neu) in Niederkassel-Ranzel**

Sachverhalt:

Dem Ausschuss lag folgende Sitzungsvorlage vor:

Im Straßenbauprogramm der Stadt ist der Ausbau der Kopernikusstraße in Niederkassel-Ranzel für das Jahr 2021 vorgesehen.

Wie allgemein bekannt, erfolgt derzeit die Planung der Erweiterung des Schulzentrums Nord (SZN). Die Planung sieht vor, dass im Bereich der derzeitigen Busschleife und der hier zuführenden Kopernikusstraße das neue Schulzentrum errichtet wird. Damit entfällt ein Teilabschnitt der Kopernikusstraße.

Die Kopernikusstraße hat die Funktion, den aus dem Norden kommenden Verkehr Richtung Süden über den Busbahnhof abzuleiten. Derzeit ist sie als Einbahnstraße errichtet, so dass die Zufahrt nur über die Markusstraße möglich ist.

Die Markusstraße ist vom Abschnitt Berliner Straße bis Kopernikusstraße ebenfalls als Einbahnstraße errichtet. Entsprechend müssen die Anwohner aus dem Gebiet „In der Auen“ über die Kopernikusstraße ausfahren.

Die Kopernikusstraße selber erschließt zusätzlich die KiTa Markusstraße und die KiTa Kopernikusstraße. Weiterhin werden eine Flüchtlingsunterkunft und ein Motorsportverein angedient, die jedoch nur wenig Verkehr verursachen. Zukünftig wird auch die Erweiterung des Schulzentrums Nord durch die Kopernikusstraße erschlossen.

Die Planung sieht vor, die Kopernikusstraße nach Süden abknicken zu lassen und neu an die Berliner Straße östlich der geplanten Schulerweiterung anzubinden.

Mit der Planung wurde das Ingenieurbüro HeBo – Helmert und



Stadt Niederkassel

Bongartz GmbH beauftragt. Der Erläuterungsbericht des Ingenieurbüros, sowie entsprechende Planunterlagen, sind als **Anlage** beigefügt.

Ein Vertreter des Ingenieurbüros stellt die Planung in der Sitzung vor.

Ende der Sitzungsvorlage

Protokoll:

Der Herr Diplom-Ingenieur Bongartz trägt die Planungen des Ingenieurbüros vor. Er legt Wert auf die Feststellung, dass dies derzeit ein Konzept sei.

Wenn der Ausschuss diesem Konzept zustimme, so werde man darauf aufbauend weiter planen.

Neben den zahlreichen Aspekten der Planung hebt er hervor, dass die Planungen derzeit um ein Grundstück herum durchgeführt werden, welches nicht erwerbbar ist.

Ferner hebt er hervor, dass der Fahrradweg von der Straße getrennt sei, um die radfahrenden Kinder besser zu schützen.

Herr Kitz findet das Kiss & Drop für sinnvoll. Er begrüßt ausdrücklich das Konzept des von der Straße getrennten Radweges.

Herr Kitz trägt die Sorge vor, der Radweg könnte unzureichend ausgeleuchtet werden.

Dunkle Angsträume und „Schmuddelecken“ sollten vermieden werden. Herr Bongartz schlägt vor die Markusstraße als „Wohnstraße“ zu widmen, in der die Fußgänger und die Radfahrer Vorrang haben.

Die Geschwindigkeit werde in diesem Bereich aus Sicherheitsgründen reduziert.

Herr Kitz signalisiert sein wohlwollendes Verständnis.

Herr Großgarten dankt für die vielen Gedanken. Sein Eindruck sei es, dass die Planung in Teilen gegebenenfalls zu klassisch sei.

Herr Großgarten trägt einige Ideen zur Gestaltung der geplanten Verkehrssituation vor.

Herr Dr. Smith bittet Herrn Großgarten, diese Ideen schriftlich einzureichen, damit sie in Gänze gesichtet werden können.



Stadt Niederkassel

Herr Großgarten sagt eine Zusendung seiner Ideen in Schriftform zu.

Frau Schulten stellt fest, dass diese Planungen bereits im zweiten Gremium behandelt würden. Dies sei sehr gut, weil so die einzelnen Aspekte aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet würden.

Herr Broer spricht eine mögliche Straßenführung durch den Bürgerpark an.

Herr Dr. Smith berichtet, dass diese Fläche für die Stadtbahn freigehalten werde, sie stelle daher keine Alternative dar.

Herr Jehmlich stellt fest, dass der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradklub) eine Verlagerung der Radwege auf die Straße favorisiere. Diese Haltung sei nicht kindgerecht. Deshalb sei der vorgestellte Ansatz einer Trennung zwischen Straße und Radweg zu begrüßen.

Herr Dr. Smith berichtet von einem großen Fahrradparkplatz auf dem Schulgelände. Dieser Parkplatz sei auf den vorgestellten Plänen nicht erkennbar, weil die vorgestellte Planung sich mit dem Straßenraum befasse und nicht mit dem Schulgelände.

Beschlussvorschlag:

Der Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt die vom Ingenieurbüro HeBo erarbeitete Planung für den Straßenvollausbau der Kopernikusstraße zustimmend zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Straßenvollausbau der Kopernikusstraße auf der Grundlage der vom Ingenieurbüro HeBo erarbeiteten Planung und den vom Ausschuss gemachten Anmerkungen gemeinsam mit HeBo weiter zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Ja 23 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0